

Keine Einfuhrbeschränkungen in Holland. Zur Orientierung der Interessentenkreise wird darauf hingewiesen, dass in Holland keine Einfuhrbeschränkungen bzw. Einfuhrverbote bestehen.

Das Ausfuhrverbot Hollands für Silber ist mit Wirkung vom 27. Juli ab bis auf weiteres aufgehoben.

Vorsicht bei Mustersendungen nach Holland. Holländische Kleinkaufleute und Hausierer inserieren in deutschen Zeitungen, dass sie Vertretungen für allerlei Waren suchen. Die sich meldenden Firmen werden unter der Angabe, dass grosse Aufträge in Aussicht stehen, um Muster gebeten. Mit diesen Mustern wird dann ein einträglicher Handel getrieben. Der deutsche Fabrikant hört natürlich nie mehr von dem „Exporteur“. Gegen diese ist auch gar nicht strafrechtlich vorzugehen. Man soll am besten nur Mustersendungen gegen vorherige Bezahlung machen und dann nur mit dem üblichen Auslandsaufschlag, da die Fabrikanten stets noch die Kulanz zeigen können, die Berechnung der Muster bei Auftragserteilung zu vergüten, wie es auch englische und amerikanische Firmen tun.

Freie Einfuhr in Norwegen. Die norwegische Regierung hat sämtliche Einfuhrverbote, ausser für Sprit und Sämereien, aufgehoben.

Uhrenindustrie in Belgien. Belgische Blätter melden, dass Valutaspekulanten den Plan aufgenommen haben, um in Belgien eine Uhrenindustrie nach Schweizer Muster einzuführen. Die erste Fabrik sei in Tätigkeit und ist auf 100000 Stück je Jahr berechnet.

Schweizerische Einfuhrbeschränkungen. Eine am 19. Juli zu Bern abgehaltene Versammlung der Vertreter von Handel, Gewerbe und Industrie befasste sich mit der Frage der Einfuhrbeschränkungen und betonte, dass sich alle Eingaben vor allem gegen die deutsche Konkurrenz richteten. Ein Offenhalten der Türe für den Import von Deutschland könne das Stilllegen der schweizerischen Industrie und des Gewerbes oder dessen Auswanderung zur Folge haben. Das beste Abwehrmittel seien daher die Einfuhrbeschränkungen. Auch ein einheitlicher Zolltarif könne keine Rettung bringen, sondern es müsse eine differentielle Zollpolitik getrieben werden. Die besonders von der französischen Schweiz vorgeschlagenen Valutazuschläge würden einer geeigneten Prüfung unterzogen werden. Die Bundesversammlung wird in einer Entschliessung aufgefordert, bereits in ihrer Oktobersession darüber Beschluss zu fassen, ob vom 31. Dezember ab die Einfuhrbeschränkungen weiter bestehen sollen oder ob eventuell an deren Stelle Valutazuschläge treten sollen.

Die Einfuhr nach England aus Deutschland hat im Monat Juni im Vergleich zum Mai einen erheblichen Rückgang erfahren. Die Einfuhr von Uhren und Uhrenteilen war 2908 £ geringer.

Die Indexziffer der „Times“. Die englische Indexziffer für Grosshandelswaren im Juni zeigt einen weiteren Rückgang der Preise. Die Gesamtziffer ist von 193,3 im Mai auf 186,7 im Juni gefallen. Der Rückgang beträgt somit 3,4% gegen je 2,5% im Mai und April. Im April 1920 erreichte die Gesamtziffer mit 352,9 ihren Höhepunkt. Seitdem beträgt der Rückgang 47%. Die jetzige Indexziffer bewegt sich nunmehr 86% über dem Friedensstand.

Neue italienische Einfuhrzölle für Edelmetallwaren. Zolltarif-Nr. 879 Edelsteine a) roh: zollfrei (Anm.: als Edelsteine roh sind auch solche anzusehen, die nur geschnitten, geglättet oder gelocht sind, um Steine für Uhrwerke usw. daraus herzustellen); b) verarbeitet: 1. feine oder wirkliche Gemmen 100 g 14 Goldlire, 2. Rubine und Saphire, zugerichtet für wissenschaftliche Instrumente, Präzisionsinstrumente, Instrumente für Industrie und Gewerbe, desgl. für Uhren 100 g 12 Goldlire, 3. andere, Kilo 9 Goldlire; 880 Platin in Stäben, Barren, Platinstaub, Platinbruch: zollfrei; 881 Gold und Platin a) in Platten, Kilo 10 Goldlire; b) in Drähten, 1. mit Seide und anderem Spinnstoff verbunden, Kilo 15 Goldlire, 2. andere, Kilo 10 Goldlire, c) Schlaggold, Kilo 26 Goldlire. Der Zoll auf Schlaggold und Platinfolie wird ohne Abzug des Papiergewichts erhoben. 882 Silber a) in Stäben, Barren, Staub, Bruch: zollfrei, b) in Blättern, Kilo 5 Goldlire, c) in Drähten 1. mit Seide oder anderem Spinnstoff verbunden, Kilo 10 Goldlire, 2. andere, Kilo 5 Goldlire, d) Silberfolie (Schlagsilber), Kilo 10 Goldlire, der Zoll auf Schlaggold (Silberfolie) wird ohne Abzug des Papiergewichts erhoben. 883 Goldware (vermutlich Bijouterieware, Oreficeria) a) aus Gold oder Platin 1. mit feinen Steinen oder Perlen, Zollsatz: Kilo 360 Goldlire (Koeffizient 0,5), 2. anderen Edelsteinen, Kilo 300 Goldlire (0,5), 3. andere, Kilo 240 Goldlire (0,5), b) aus Silber, auch wenn vergoldet, 1. mit feinen Steinen oder Perlen, Kilo 300 Goldlire (0,5), 2. anderen Edelsteinen, Kilo 120 Goldlire (0,5), 3. andere, Kilo 50 Goldlire (0,5); 884 Tafelgeschirr und Bestecke a) aus Gold oder aus Platin, Kilo 200 Goldlire (0,5), b) aus Silber, auch wenn vergoldet, Kilo 50 Goldlire (0,5); 885 Arbeiten für industrielle und Laboratoriumszwecke und Gegenstände für Kunst und Gewerbe a) aus Gold oder Platin, Kilo 12 Goldlire, b) aus Silber, Kilo 8 Goldlire; 886 Gold und Platin in nicht besonders genannter Arbeit, Kilo 200 Goldlire (0,5); 887 Silber in nicht besonders genannter Arbeit, Kilo 50 Goldlire (0,5).

Goldaufschlag bei der Zollerhebung in Italien. Das italienische Schatzamt hat den Goldaufschlag bei Entrichtung der Zölle in Papierwährung für die Zeit vom 16. — 31. Juli d. J. auf 400 Lire festgesetzt.

Griechenland. Wie Athener Zeitungen melden, hat der griechische Wirtschaftsminister auf eine Anfrage der Handelskammer mitgeteilt, dass der Handel mit Deutschland völlig frei sei, da das Gesetz über Einbehaltung von 50% des Wertes der aus Deutschland eingeführten Waren in der Kammer nicht zur Abstimmung gelangt sei. Der Minister fügte hinzu, dass jetzt, nachdem Deutschland das Ultimatum angenommen habe, keine Veranlassung zur Anwendung von Zwangsmassnahmen mehr bestehe.

Edelmetallmarkt.

Die Preisbewegung für Gold und Silber zeigt folgendes Bild:

	Gold je Unze, fein	Silber je Unze, standard
Durchschnitt vom		
6. — 13. Mai	103 s 1,6 d	34,896 d
13. — 19. "	102 s 9,7 d	33,725 d
20. — 26. "	103 s 6,6 d	33,396 d
10. — 16. Juni	109 s 10 d	35,375 d
17. — 23. "	108 s 11,2 d	35,333 d
24. — 30. "	109 s 8,6 d	35,25 d
1. — 7. Juli	110 s 3,6 d	35,958 d
8. — 14. "	112 s 7 d	37,25 d
15. — 21. "	114 s 3,2 d	37,541 d
22. — 28. "	117 s 10 d	38,75 d
2. August	115 s 5 d	38 ⁷ / ₈ d
3. "	115 s 5 d	38 ⁹ / ₈ d
4. "	115 s 1 d	38 ⁵ / ₈ d

Auf dem Silbermarkt ist eine Beruhigung eingetreten. Die Ausichten sind ungewiss, da vieles von der Gestaltung der amerikanischen Marktverhältnisse abhängen wird.

Platin: 155 — 165 Mk. je Gramm.

Devisenkurse in Berlin.

Mittelkurse für Auszahlung in Berlin	Friedensparität		3. 1.	1. 3.	13. 5.	13. 6.	13. 7.	13. 8.
Auf Holland	168,74	Gulden	2325,—	2125,—	2080,—	2350,—	2450,—	2657,30
" Schweden	112,50	Kr.	1480,—	1382,50	1375,—	1587,50	1625,—	1806,65
" London	20,43	£	262,50	237,—	235,25	268,50	279,90	314,90
" New York	4,20	\$	74,50	61,—	58,38	72,25	76,90	85,91
" Paris	81,—	Fr.	437,—	443,—	497,50	569,—	600,—	674,30
" d. Schweiz	81,—	"	1135,—	1022,50	1038,—	1200,—	1270,—	1455,—

Silber. Für die Zeit vom 8. bis 14. August beträgt der Konventionspreis für Arbeitssilber für 800/000 Silber 1450 Mk. je Kilogramm. Auslandsrichtpreis: 1643 Mk. je Kilogramm, 835/000 = 1530 Mk., 900/000 = 1670 Mk., 925/000 = 1740 Mk., Verarbeitungskosten 225 Mk. je Kilogramm.

An der Börse wurde Silber gehandelt:

	3. 1.	1. 3.	13. 5.	13. 6.	13. 7.	1. 8.	3. 8.	5. 8.	8. 8.	10. 8.	13. 8.
Berlin	1230/50	930/910	950	1125/30	1250	1350	1355	1340/50	1340/50	1340	1390
Hamburg	1210	925	955	1170	1250	1380	1370	1340/50	1340/65	1350	1400

Goldpreise.
Ankaufspreis des Reiches.

	Mark für ein 20-Mk.-Stück	1 kg Gold fein
1. Juni	260,—	37 000,—
13. "	280,—	40 000,—
20. "	300,—	42 500,—
4. Juli	310,—	43 500,—
11. "	320,—	44 600,—
18. "	320,—	44 600,—
1. August	340,—	47 600,—
8. "	340,—	47 600,—
14. "	340,—	47 600,—

Goldpreis im freien Verkehr: 27. Juli 47000—47500 Mk. Im freien Handel wurden mit grossen Preisschwankungen namentlich gegen Ende der Woche 49000—50000 Mk. für das Kilogramm Feingold bezahlt.

Inhalt: Bekanntmachungen der Verbandsleitung. — Handelsaussichten in Russland. — Niederschrift über die Verhandlungen der Reichstagung am Montag, den 27. Juni, und Dienstag, den 28. Juni 1921, zu Stuttgart (Fortsetzung). — Ein Spiralmass. — Das neue Steuerprogramm. — Der Messmustersverkauf an Private auf den Leipziger Mustermessen. — Internationale Fachzeitschriftenschau. — Innungs- und Vereinsnachrichten. — Verschiedenes. — Frage- und Antwortkasten. — Volkswirtschaftlicher Teil.

Verlag: Zentralverband der Deutschen Uhrmacher (Einheitsverband), E.V. — Druck von Wilhelm Knapp in Halle (Saale).
Schriftleitung: W. König in Halle (Saale). — Für den Volkswirtschaftlichen Teil: Willy Schöppe, Volkswirt, Berlin-Charlottenburg.
Verantwortlich für die Anzeigen: Fr. Kleinschmidt in Halle (Saale).

